

---

**Postulat der Finanzkommission vom 19. Mai 2022 betreffend "Wettinger Weinbau unterstützen - nicht konkurrenzieren"**

---

**Antrag**

Der Gemeinderat soll den Umgang mit den gemeindeeigenen Parzellen im Wettinger Weinberg und die Rolle der Gemeinde als Produzentin und Selbstvermarkterin grundlegend hinterfragen und rechtzeitig mögliche Optionen für die Zukunft aufzeigen.

Zu den Optionen sollen insbesondere auch gehören:

- Verkauf der Rebkataster-Parzellen ohne weitere Auflagen.
- Verkauf verbunden mit der Grundlast, der Gemeinde eine zu bestimmende Anzahl Weinflaschen zum jeweils marktüblichen Preis zu liefern, die mit Trauben von den verkauften Grundstücken produziert wurden.
- Verkauf verbunden mit einer Wettbewerbsausschreibung über die Lieferung einer zu bestimmenden Anzahl Weinflaschen mit der Bezeichnung „Wettiger Gmeinds-Wy“, die lokal produziert wurden.

**Begründung**

Seit Jahren stellt sich die Frage, wie die Gemeinde im lokalen Weinmarkt agieren soll. Aktuell ist sie sowohl Produzent als auch Vermarkter. Dies ist definitiv keine zwingend nötige Aufgabe einer Gemeinde und konkurrenziert zusätzlich die zahlreichen privaten Initiativen in einem hart umkämpften Markt. Der Gemeinderat soll nun rechtzeitig, vor einer allfälligen Erneuerung der Verträge, mögliche Alternativen aufzeigen, welche die Wettinger Weinkultur unterstützen aber nicht mehr konkurrenzieren. Dabei sollen auch die finanziellen Aspekte beleuchtet werden. Die für eigene Apéros, Geschenke, etc. benötigten Flaschen «Wettinger Wein» könnten abwechselnd oder mittels eines Wettbewerbes (Beispiel Aargauer Staatswein) bei den lokalen Produzenten beschafft werden.

Dank dieser Grundlagen soll rechtzeitig über die Zukunft des Weinbaus entschieden werden können.

-----